

catch me

your love is where I'm falling

Von ClaraOswald

Kapitel 1: Before I fall too fast, kiss me quick - but make it last.

Herzrasen. Abartiges Herzrasen.

Wahrscheinlich war es noch richtig laut, sodass jeder es hören konnte. Sie hörte es. Laut und deutlich, es war einfach nicht zu überhören. Er konnte es sicher auch hören. Dabei wollte sie nicht das er es hört. Wenn es so wäre, würde sie auffliegen. Sie durfte nicht auffliegen, sie musste stark wirken.

Unausstehliche Hitze.

War es wirklich so heiß? Bildete sie sich das nur ein? Sie könnte schwören, Schweißperlen auf ihrer Stirn zu spüren. Das durfte nicht sein. Er würde sie sehen und sie würde auffliegen. Das durfte nicht passieren, es würde alles nur zerstören. Wenn er es wüsste, könnte sie ihn nie wieder anschauen, normal mit ihm reden... Quidditchtraining würde noch schrecklicher werden, es würde dann nicht nur körperlich hart sein...nein! Ihr Herz würde dabei genau so viel leiden.

Sie – Katie Bell – musste diese Gefühle loswerden. Sie musste die Stärke finden und die Gefühle verschwinden lassen. Mehr als Kummer brachten sie ihr nicht. Für ihn war sie doch nicht mehr als eine kleine Jägerin, die im Schlaf seinen Arm vollsabbern könnte (Übrigens eine Unterstellung, die sich nicht auf sich sitzen lassen konnte. *Sabbern..phaa!*).

Und da stand sie vor ihm, wollte stark wirken, doch da hatte sie ihm noch nicht in die Augen geguckt...seine unbeschreiblichen Augen... Katie musste sich zusammenreißen, sich sammeln, ihm zeigen dass sie weiterhin der Sturkopf war, der sich nichts unterstellen lies, ihm beweisen sie hätte keinerlei Gefühle für ihn hatte und sich selbst vormachen, es sei nur eine 'kleine Mädchen Schwärmerei', die spurlos verschwinden würde sobald er das erste Training ankündigte.

„Ich sabbere n i c h t, Wood!“

Nachdem sie anfangs alles andere als stark und selbstbewusst klang, schaffte sie es doch noch zum Schluss hin. Auch wenn sie erst mal schwer ausatmete, als sie vor Oliver das Abteil verließ. Sie hatte es geschafft. Zumindest hatte sie einen Anfang gemacht und das war gut..oder? Aber wieso hatte sie dieses ungute Gefühl...

Oh..ja!

„Ich habe **Hunger**“, unzufrieden schaute die Blonde in die Runde und blies ihre

Wangen unzufrieden auf. Katie hatte den ganzen Tag noch nichts gegessen und da freute sie sich schon auf das bevorstehende Festmahl und was? Die Zeremonie wollte kein Ende nehmen. Dumbeldore redete und redete und die Schlange der Erstklässler schien unendlich zu sein. *Essen. Essen. Essen!!!*

„Kommt's mir nur so vor oder werden es von Jahr zu Jahr mehr Neuankömmlinge?! Als hätte die Elterngeneration nichts Besseres zu tun gehabt!“

Leanne neben Katie kicherte leise auf, woraufhin sie von ihrer Freundin einen bösen Blick zugeworfen bekam.

„Nicht witzig Leanne! Ich verhungere hier gerade!“

„Genau 'Li-ähn'...“, George meldete sich zu Wort – die Zwillinge mussten ihren Senf ja überall dazugeben - „Das ist nicht witzig! Unsere kleine Katie muss ja noch groß und stark werden!“

Fred nickte zustimmend und sah mit ernstem Blick zu den jüngeren Mädchen.

„Damit sie topfit ist wenn Wood wieder richtig loslegt!“

Hastiges Husten ertönte und die Gryffindors schauten zu Oliver, der sich wohl an seiner eigenen Spucke verschluckt hatte und die Zwillinge entsetzt anstarrte.

„Was?!“, krächzte er heraus und klopfte sich ein paar mal sachte auf die Brust.

„Quidditch Olli“, Fred rollte mit den Augen.

„Dein Training, bei dem wir uns immer so wohl fühlen!“, die Ironie war nicht zu überhören und zur Krönung setzte George noch einen verträumten Blick auf und seufzte wie ein kleines, verliebtes Mädchen.

Wood schaute sichtlich empört aus der Wäsche. Sein Augenpaar ging von einem Teammitglied zum Anderen.

„Na wenn das so ist...Solltet ihr dieses Jahr **nicht** bei der Quidditchauswahl teilnehmen und es Leuten überlassen, die auch wirklich was machen wollen!“, er war sauer, aber ob er es wirklich ernst meinte konnte man nicht wirklich erkennen. Wenn es um Quidditch ging war Oliver nun mal ... Oliver. Ob es noch eine andere Seite an dem Kapitän gab, wusste wohl keiner.

„Nun..du hast Recht“, Katie lächelte Wood an, welcher zufrieden nickte.

„Schön Bell, ich bin froh zu sehen, dass ihr wohl begrif-“

„Dann werden wir – oder zumindest ich – nicht an der diesjährigen Auswahl teilnehmen..Es gibt bestimmt einen *Haufen* an Schülern, die von dir gejagt werden wollen – ich hab's satt“, schon wieder dieses Herzrasen und alle starrten sie an (wahrscheinlich konnte es jeder hören. *Verdammt*). Sie selbst war überrascht, dass sie so ruhig geblieben ist, innerlich tobte sie nämlich. Sie wollte doch nicht mit Quidditch aufhören. Niemals. Aber wenn er wieder so anfing, da konnte sie nicht widerstehen ihn noch ein wenig mehr zu reizen. Wobei, wenn Katie weiter darüber nachdachte, wäre es vielleicht gar nicht mal so verkehrt - Nein! Stopp! Sie würde doch nicht wegen irgendeinem Kerl ihre Hobbys schmeißen! *Phaa*, so weit würde es noch kommen!

„Guten Appetit!“

Vor den Nasen der Schüler erschienen alle möglichen Leckereien und die Blonde rieb sich freudig die Hände, brachte ein erleichtertes „Endlich“ heraus und belud ihren Teller auch schon mit den verschiedensten Sachen. Die restlichen Schüler taten es ihr gleich...nur Wood starrte sie noch mit leicht geöffnetem Mund an.

Das war doch sicher nur ein schlechter Scherz. Das **musste** ein schlechter Scherz sein!

Sie waren ein Team. Die Sieben trainierten immerhin schon drei Jahre zusammen. Bei dem Gedanken er müsste irgendwelchen Neulingen Disziplin beibringen schauderte es Wood. Okay, bei dieser Bande hatte er es nicht wirklich geschafft, aber da wusste er wenigstens dass sie auch wirklich alles gaben.

Seine Augen blickten wieder zu Katie, die sich munter mit ihren Freunden unterhielt. Ein unangenehmes Ziehen machte sich in Olivers Magengegend breit und er hatte erneut einen verdammten Klos im Hals.

Alles ein schlechter Scherz. Alles nur ein schlechter Scherz.

Das Thema Quidditch war vorerst nicht mehr von Bedeutung. Schüler erzählten von ihrem Sommer, was den Siebtklässler wenig interessierte, seine Gedanken widmeten sich anderen Dingen. Dingen, die seiner Meinung nach wirklich wichtiger waren, als irgendwelche Strände in Spanien und gutaussehende Spanier.

Gutaussehende Spanier?!

Wood drehte seinen Kopf hastig um und sah die Mädchen mit großen Augen an - er schien auch nicht der Einzige gewesen zu sein, der gerade diesen Gesprächsfetzen aufgeschnappt hatte, auch die Zwillinge sahen mit undefinierbaren Gesichtsausdrücken, die schwärmenden Mädchen an.

„Glaubt mir...ihr habt noch nie so einen..Mann gesehen...“, schwärmte Angelina mit verträumten Augen während Fred andeutete, er müsse sich gleich übergeben.

„Ohh, das glaube ich dir sofort...Hier bekommt man so was ja wirklich sehr, sehr selten zu sehen!“, stimmte Alicia eifrig zu und George schloss sich seinem Bruder an.

„Ich beneide euch... Wobei...“, Katie sah die restlichen Mädchen grinsend an, die sich näher zu der Blonden lehnten und sie mit erwartungsvollen Augen anblickten. „Wir haben neue Nachbarn...Und...ich glaube ihr versteht mich!“

Die Mädels tauschten vielsagende Blicke aus und lehnten sich wieder zurück. Leanne legte ihren Kopf schief und musterte Katie unzufrieden.

„Da beneidest du uns?! Halloooo?! Du hast ihn wohl für immer!!“

Erneut brach dieses ziehende Gefühl aus und Olivers linkes Auge fing an zu zucken, während er von Nachbarn hörte, die anscheinend vorhatten *für immer* zu bleiben.

„Ach guck mal wie süß George!“, Fred sah Wood mit strengem Blick an und wedelte mit einer Hand vor seinem Gesicht, „Unser Quidditch-König hat anscheinend immer noch Angst, wir würden ihn im Stich lassen...“

Dieser zuckte kurz zusammen und sah sich um - die Halle leerte sich langsam - bevor er sich den Zwillingen widmete und sie mit gerunzelter Stirn musterte.

„Keine Angst Ollilein...Georgie und ich werden natürlich bleiben. Ohne uns wärest du doch aufgeschmissen“, meinte Fred und klimperte mit den Augen.

„Natürlich...ich bin aufgeschmissen ohne... euch..“, Oliver nickte und stand auf, „Ich geh' hoch!“

„Olliiiiihii....“

„....- Schätzchen....“

„Du kannst uns doch nicht hier so alleine stehen lassen!“, gespielt verletzt folgten ihm die Weasleys.

Der Gemeinschaftsraum der Gryffindors war fast leer, die Meisten verschwanden nach dem Essen direkt in ihren Schlafsälen.

„So Olli-Schatz“, Fred tänzelte an ihm vorbei.

„Wir widmen uns jetzt dem Land der Träume!“, George folgte ihm.

„Hey Katie und Leanne – Nacht Katie und Leanne!“, die Zwillinge waren verschwunden und Oliver schaute zu den Mädchen, die sich jetzt auch aus den Sesseln erhoben.
„Wir gehen jetzt am Besten auch, Nacht Oliver“, Leanne winkte dem Älteren und verschwand die Treppen hoch, dicht gefolgt von ihrer Freundin.
„Katie!“, kam es von Wood, doch Katie machte keine Anstalten stehen zu bleiben, „Warte, nur kurz. Bitte?“

Bitte?

Hatte der große Oliver Wood gerade 'bitte' gesagt...damit sie wartete. Katie hob ihre Augenbraue an und drehte sich zu dem Anderen um.

„Hm?“

„Wegen...vorhin...Also...War das dein Ernst?“, Wood wirkte nervös, hatte er etwa wirklich Angst seine Mannschaft würde ihn in seinem letzten Jahr sitzen lassen, obwohl er wusste dass er nicht der Einzige war, der eine Leidenschaft für den Sport hatte – auch wenn seine weit aus ausgeprägter war? *Süß... wirklich süß...*

„Hm?“, sie stellte sich einfach mal dumm, schadete nie.

„Wegen der Quidditchauswahl...Ich meine, dass du es nicht versuchen willst..“, er schluckte und sah ihr direkt in die Augen.

Verdammt.

Für einen kurzen Moment hatte sie das Gefühl ihre Beine nicht mehr zu spüren, sie musste stark sein. Im Zug hatte es doch auch geklappt.

Reiß dich zusammen!

„Wieso? Ich mein' du findest bestimmt noch eine Andere Jägerin die sicher was machen will... Und sich nicht nur über dein Trai-“, viel weiter kam die Blondine nicht, da sie plötzlich was im Gesicht hatte ... eher Jemanden! Oliver presste doch tatsächlich seine warmen, sanften Lippen auf ihre und das auch noch ohne sie ausreden zu lassen! Dieser...dieser...! Jetzt verlor Katie tatsächlich das Gefühl in ihren Beinen und musste sich an ihm festhalten.

Katie wusste nicht wie lange dieser Kuss anhielt (sie kam auch nicht auf die Idee sich von ihm zu lösen), es kam ihr aber vor wie eine Ewigkeit...eine wundervolle, *wundervolle* Ewigkeit, die dann irgendwann von Oliver beendet wurde.

Ein paar Minuten starrten die Beiden sich wortlos an. Katie hörte erneut ihren eigenen Herzschlag. Es war seltsam.

„Ich...ähm“, Wood war der Erste der sich zu Wort meldete, „Also..es..wir...wir sehen uns dann bei der Auswahl.“

Ohne sich noch einmal umzudrehen, ging Oliver in den Schlafsaal und lies eine völlig verwirrte Katie zurück.

Diese hatte seine Worte erst nach einigen Augenblicken verarbeitet und starrte mit offenem Mund in die Richtung, in welche dieser Schuft verschwunden ist.

„WAS?! Ohhhhja Wood, erst hier 'ne Szene machen und dann einfach abhauen! Du ... du... *Wood!!*“, sauer und mit einem purpurrotem Gesicht stand das Mädchen nun ganz allein im Gemeinschaftsraum.

Ihre Hand strich über ihren Mund – ihre Lippen kribbelten. In ihr herrschte ein pures Gefühlschaos. Sie wusste nicht ob sie lachen oder weinen sollte. Es bildete sich ein sanftes Lächeln auf dem Gesicht der Blondin, bis Woods Worte in ihrem Kopf

widerhallten.

Wir sehen uns bei der Auswahl.

In diesem Augenblick würde sie ihn am liebsten in Stücke zerreißen! Für wen hielt der sich eigentlich?!

Leise vor sich hin fluchend verschwand sie dann in ihren Schlafsaal und fiel direkt in ihr Bett.

Zu viel. Alles viel zu viel.